

Tanja rang nach Luft. Sie konnte den Wagen mit dem Pferdeanhänger in etwa hundert Metern Entfernung gerade noch um eine Ecke biegen sehen. Mit einer Hand griff sie in ihre Jackentasche und holte ein paar Pistazien heraus, die sie auf die Straße fallen ließ.

„Komm schon!“, rief sie Anke mit letzter Kraft zu und drehte sich nach ihrer Freundin um.

Anke strampelte, so schnell sie konnte. Ihre Wangen waren rot wie die eines Tomatenfrosches. Sie wünschte sich ihr Pferd Rebecca herbei. Damit wäre sie sicher schneller vorangekommen als mit diesem Drahtesel! Aber Wünschen half wohl nur im Märchen. Und das hier war kein Märchen. Auch wenn sie sich dem Märchenforst, wie der Wald am Rand der Märchenwald-Siedlung hieß, rasch näherten. Wo würde diese Fahrt enden?

Tanja verschwand bereits hinter einer Kurve und Anke bemühte sich hinterherzukommen. Sie fühlte sich wie ein Fisch auf dem Trockenen. Endlich hatte sie die Kurve ebenfalls erreicht und konnte ihre Freundin wieder einige Meter vor sich sehen. Aber wo war der Wagen mit dem Pferdeanhänger? Hatte Tanja ihn noch im Blick?

Inzwischen gehorchten Tanjas Beine nicht mehr ihrem Gehirn. Eigentlich wollte sie auf Anke warten - schließlich konnte sie ihre Freundin nicht einfach zurücklassen und allein wollte sie auch nicht auf Verbrecherjagd gehen -, doch ihre Beine machten, was sie wollten, und strampelten fleißig weiter. Immer wieder verschwand der Mitsubishi für eine Weile aus ihrem Blickfeld. Aber jede Schwelle zur Verkehrsberuhigung zwang den Fahrer des Wagens, wieder vom Gas zu gehen. Nur so hatten Tanja und Anke überhaupt eine Chance, die Männer mit dem Fahrrad zu verfolgen.

Tanja wiederholte den Griff in ihre Jackentasche und ließ die nächste Portion Pistazienkerne auf den Boden rieseln. Viele waren nicht mehr übrig, und ob ihre Fahrt überhaupt einen Sinn machte, war mehr als fragwürdig. Aber etwas Besseres war ihr in der Eile auch nicht eingefallen. Wenn Tim, Ludwig und Dad Oskar dabei hatten, würde wenigstens der Hund sie finden! Es gab schließlich nichts Fressbares, das Oskar nicht aufspürte.

Plötzlich stoppte der Wagen vor ihr. Zum ersten Mal, seit sie vom Reitstall losgefahren waren, ließ Tanja das Fahrrad nur rollen. Erst jetzt spürte sie den stechenden Schmerz in ihren Beinen.

Der Geländewagen setzte ein Stück zurück. Hatten die Männer gemerkt, dass ihnen jemand folgte? Tanjas Herzschlag setzte für einen Moment aus. Ängstlich wandte sie sich um. Wo war Anke? Die Straße hinter ihr war leer. Nirgends eine Spur von ihrer Freundin!